

Arbeiter-Zeitung

Anzeigenpreis: Die 10 gepaltene Millimeterzeile oder deren Raum 10 Reichspfennige. Familienanzeigen, Vereins- und Veranlassungsanzeigen 5 Reichspfennige. — Für komplizierten Satz Aufschlag. — Reklamepreis: Die gepaltene Millimeterzeile oder deren Raum im Text 10 Reichspfennige.

Organ der SPD., Bezirk Schlesien
Begründet von Bernhard Schottländer (März 1920 ermordet).

Bezugspreis: Im Abonnement bei wöchentlich 6 Ausgaben 2 Reichsmark monatlich 2 Reichsmark wöchentlich 50 Pfennige. Einzelnummern durch Geschäftsbesorger nach Liste 10 Reichspfennige. — Redaktion und Expedition: Tauscherstraße 60, Postfachamt Breslau 544. Fernsprecher Breslau 837.

7. Jahrgang.

Montag, 30. März 1925

Nummer 69

2 Millionen rote Stimmen!

Entscheidung erst im 2. Wahlgang. — Schwache Beteiligung. — Zusammenstöße in Berlin.

Breslau, 30. März.

Der erste Wahlgang ist geschlagen und wie wir angekündigt hatten, brachte er keine Entscheidung. Kein Kandidat konnte die nötige Stimmenzahl aufbringen, die ihm den Reichspräsidentenposten sicherten. Im ganzen Reich war die Wahlbeteiligung außerordentlich schwach. Sie beträgt durchschnittlich 60 Prozent. Die Kommunistische Partei hat in verschiedenen Bezirken gegenüber den Reichs- und Landtagswahlen vom 7. Dezember Stimmen verloren. Der Verlust dieser Stimmen ist nicht nur auf die schwache Wahlbeteiligung zurückzuführen, sondern in erster Linie auf die falsche Einstellung der Arbeiter zu der Wahl des Reichspräsidenten. Zweifellos ist unser Einfluss in den Gewerkschaften und in den Betrieben seit dem 7. Dezember gesunken. Doch die deutschen Arbeiter sehen nicht die Politik und die Bedeutung der Wahl zum Reichspräsidenten im nötigen großen Rahmen der politischen Auseinandersetzung der Klassen. Viele Arbeiter schichten lassen sich von dem Grundgedanken der Politik des kleineren Übels leiten. Sie wählen lieber einen Republikaner, weil sie glauben, daß der rote Arbeiterkandidat doch nicht gewählt wird. Diese Befangenheit der deutschen Arbeiter ist ihr Verhängnis. Braun konnte im ersten Wahlgang nur die Stimmen der Sozialdemokraten vom 7. Dezember darum wieder auf sich vereinigen, weil er unter dem Namen „der republikanische Kandidat“ aufgestellt war. Im zweiten Wahlgang müssen sich jetzt die Dinge wenden. Der „Mann aus dem Volke“, Braun, wird beiseite geschoben werden und die verschiedenen Parteien müssen sich auf einen anderen Kandidaten einigen, um einen Sieg zu ermöglichen. Was aber bedeutet eine solche Einigung auf einen Zentrumsmann oder Demokraten? Es bedeutet nichts anderes als die Stimmen, die gestern für Braun abgegeben wurden, bereits Stimmen für einen anderen oder gar keinen Kandidaten waren.

Auch der „Reichsblock“ konnte nicht die nötigen Stimmen für den Reichspräsidenten auf sich vereinigen und es scheint daher, als ob die Herren Schwerindustrieellen und Junker für den zweiten Wahlgang auf ihren Verlegenheitskandidaten Dr. Jarres verzichten.

Für Ernst Thälmann haben etwa 2 Millionen Arbeiter ihre Stimme abgegeben. Diese Stimmen müssen anders gewertet werden wie die Stimmen für den sozialdemokratischen und die bürgerlichen Kandidaten. Alle Stimmen, die für Thälmann abgegeben worden sind, wären Stimmen des Proletes gegen das heutige Regime, denn die Aufstellung des Arbeiterkandidaten Thälmann bedeutete nichts weiter wie die Kampfbahn gegen den schwarz-weiß-roten und schwarz-rot-goldenen Betrug. 2 Millionen Stimmen bedeuten 2 Millionen Kämpfer. Der geschlossene Front der Schwarz-weiß-roten und Schwarz-rot-goldenen gelang es nicht den roten Kandidaten zu schlagen.

Es liegt also kein Grund zum Pessimismus vor. Im Gegenteil diese Wahl hat bewiesen, daß hinter der Kommunistischen Partei ein harter Kern revolutionärer Arbeiter steht, der unbeirrt aller Verleumdungen und aller Stimmungsmache in geschlossener Klassenfront marschiert. Und weiter hat diese Wahl bewiesen, daß wir nur dort verloren haben, wo die Kommunistische Partei nicht durch ihre Betriebszellen und durch die Gewerkschaften aufläutend auf die Arbeitermassen wirken konnte. Der Sieg der Schwarz-rot-goldenen ist kein Sieg für die Arbeiter und wenn wir es verstehen bis zum 26. April besser wie bisher den Arbeitern klar zu machen, daß der Unterschied zwischen einem Schwarz-rot-goldenen und einem Schwarz-weiß-roten Kandidaten lediglich in der Farbe besteht, und daß Republikaner wie Monarchisten sich einsig sind bei der Ausbeutung aller Werktätigen, so werden wir am 2. Wahlgang unbedingt Stimmen gewinnen müssen. Darum mit frischem Mut und neuer Energie an die Arbeit.

Die Kommunistische Partei teilt für den 2. Wahlgang wiederum den einzigen roten Arbeiterkandidaten auf.

Wiederrum heißt die Parole nach der 1. Wahl gegen Schwarz-rot-gold, gegen Schwarz-weiß-rot.

für den roten Kandidaten der Arbeiterklasse.

Erst alladem!

Das Wahlergebnis

aus 35 Wahlkreisen.

(Eigener Drahtbericht)

Berlin, 30. März.

Das vorläufige amtliche Wahlergebnis aus 35 Wahlkreisen lautet:

Braun	7 838 667
Held	999 036
Heßpach	1 582 414
Jarres	10 787 870
Ludendorff	210 968
Marx	3 988 659
Thälmann	1 885 778

Das Wahlergebnis von Breslau.

Im Wahlkreis Breslau-Stadt wurden abgegeben für Braun: 105 943, Dr. Held 486, Dr. Heßpach 19 045, Dr. Jarres 97 129, Ludendorff 2111, Dr. Marx 49 775, Thälmann 5714.

Landkreis Breslau: Braun 20 299, Dr. Held 143, Dr. Heßpach 1095, Dr. Jarres 18 316, Ludendorff 339, Dr. Marx 7743, Thälmann 786.

Als Wahlkuriosität ist ferner zu berichten, daß für Wilhelm 4. für Prinz Friedrich Wilhelm von Vels 31, für Hindenburg 27, für Barinau und für den Stadtmayor Meyer 2 Stimmen und für Gruchwitz 1 Stimme, die vermutlich von ihm selbst herühren dürfte. Abgegeben Ungültige waren 1072, Zerplittert 500 Stimmen.

Wahlkreis Oberschlesien.

Vorläufiges Endergebnis.

Braun	46 440
Held	2 041
Heßpach	8 957
Jarres	144 036
Ludendorff	4 574
Marx	220 121
Thälmann	45 381
Zerplittert	897
Ungültig	3 465

Enteignung der letzten Junker in Sowjetrußland.

Und in Deutschland?

Moskau, 29. März. Das Präsidium des Zentralerekutivkomitees bestätigte den Gehentwurf, der den früheren adligen Gutsbesitzern und ihren Familien das Recht nimmt, auf ihren früheren Besitzungen zu verbleiben und dort das Land zu bewirtschaften. In der Sowjetunion gibt es noch 5125 frühere Gutsbesitzer, die auf ihren früheren Besitzungen von einer Gesamtbevölkerung von 65 000 Dekhainern leben. In der Begründung des Gesetzes wird darauf hingewiesen, daß eine siebenjährige Erfahrung gelehrt hat, daß die auf ihren Besitzungen gebliebenen Gutsbesitzer nicht nur keine Kulturbewirtschaftung des Landes führen, sondern im Gegenteil, in der Mehrzahl der Fälle, das ihnen vom Staat überlassene Eigentum vernichten. Unter verschiedenen Formen heuten sie die Bauern aus, und arbeiten gegen die staatlichen Maßnahmen, hauptsächlich auf dem Gebiet der Verbesserung des Riveaus der Landwirtschaft. In vielen Orten riefen sie Friedenheit unter den Bauern hervor.

Zusammenstöße in Berlin.

(Eigener Drahtbericht)

Berlin, 30. März.

In Berlin kam es gestern an verschiedenen Stellen zu Zusammenstößen. In der siebenten Stunde fuhr ein Auto des Roten Jungturms am Landsberger Platz vorbei und wurde von Stahlhelmlenten beschossen und mit Steinen beworfen, so daß es mehrere Verletzte gab. Die Polizei verhaftete jedoch nicht die Stahlhelmlente, sondern noch verschiedene Genossen des Roten Jungturms mit zur Waffe.

An einer anderen Stelle der Stadt überfielen Stahlhelmlente einen Reichsbannerzug. Die Reichsbannerleute wandten sich in ihrer Not an die Roten Frontkämpfer. Bei den sich entwickelnden Schlägereien wurde ein älterer Reichsbannermann und ein Genosse des Roten Frontkämpferbundes von Stahlhelmlenten durch Messerstücke schwer verletzt.

Abfahrt der russischen Einheitsdelegation nach England.

Moskau, 29. März. Gestern Abend reiste die Delegation des allrussischen Gewerkschaftsrats nach London, zum Zwecke von Verhandlungen mit der Delegation des Generalsekretärs des britischen Tradeunionkongresses in der Frage der koordinierten Aktion zur Wiederherstellung der Einheit der internationalen Gewerkschaftsbewegung. Die von Tomski geführte Delegation besteht aus Glebow, Awilow, Michailow, Lefje, Ufornyshewa.

In der zweitausendköpfigen Menge, die sich auf dem Bahnhof versammelt hatte, richtete Tomski eine Rede und brachte darin die feste Überzeugung aus, daß die englischen und russischen Gewerkschaften die Einheit sichern werden. Er wies darauf hin, daß die Sowjetgewerkschaften es für unmöglich hielten, eine Entscheidung über den Vorschlag des Amsterdamer Internationalen Gewerkschaftsbunds zu treffen, ohne vorher die Frage mit den britischen Brüdergewerkschaften zu besprechen.

Wirtschaftslämpfe.

Aus allen Teilen des Reiches werden Lohnlämpfe gemeldet. Die Arbeiter und Arbeiterinnen der Berliner Gummi- und Konfektion haben den Schiedspruch abgelehnt. Die Ausbreitung durch die Unternehmer steht bevor.

Die Lohnerreger und Kieber in Berlin stehen im Streit. In der Industrie Wuppertal wurde folgender Schiedspruch gefällt: Der Durchschnittslohn der Facharbeiter über 22 Jahre beträgt ab 15. März 29 Pfg., ab 1. April 33 Pfg. Die übrigen Lohnstufen erhöhen sich in dem Verhältnis, in dem sie bisher zum Spitzenlohn standen. Die Arbeitslosigkeit ab 15. März um 9 Prozent, ab 15. April um 13 Prozent erhöht. Die Stillstandsfrist läuft bis zum 27. März.

Aus Dortmund wird berichtet: Der Sozialdemokrat Meßlich hat für das rheinisch-westfälische Brauereigewerbe folgenden Schiedspruch gefällt: Der Spitzenlohn wird bei 48 bzw. 54 stündiger Arbeitszeit von 80 auf 85 Pfennige erhöht. Die Löhne der anderen Gruppen ändern sich im gleichen Verhältnis. Das Haushaltsgehalt wird auf 2,20 M festgesetzt. Der Schiedspruch kann erstmalig am 30. Juni geändert werden. Die Stillstandsfrist läuft bis zum 28. März. Die reformistischen Gewerkschaftsführer hatten unter dem Druck der Mitglieder eine 20-prozentige Lohnerhöhung gefordert. Der Schiedspruch bringt ganze 6,8 Prozent.

Auch ein „Erfolg“ der Gewerkschaftsbürokratie, der hoffentlich von den Arbeitern abgelehnt werden wird.

SPD-Mitglieder zerreißen ihre Mitgliedsbücher.

Duisburg-Weiderich, 28. März. In der am Donnerstag hier stattgefundenen Versammlung der SPD, in der Husemann sprach, wurde durch den Vorsitzenden jede Diskussion verhindert. Der Versammlungsteilnehmer bemächtigte sich eine große Erregung. Eine Reihe von Reichsbannerleuten und alten Sozialdemokraten warfen ihre Mitgliedsbücher und Protestzettel ihren Abseuer vor der Partei des Verfalls und der Heuchelei. Ein 15 Jahre lang in der SPD organisierter Arbeiter warf seine Abseuer dem Vorsitzenden vor die Füße mit dem Ruf: „Da habt ihr sie, elende Verfallenen!“ Hunderte Arbeiter gelobten in höchster Erregung, keinen Tag länger in der SPD zu bleiben.

Schlesische Wahlergebnisse.

Aus dem Wahlkreis Breslau.

Groß-Schönberg, Braun 469, Dr. Hellbach 10, Dr. Jarres 247, Lüdendorff 1, Dr. Marx 92, Thälmann 24.
 Herrmannsdorf, Kr. Breslau, Braun 313, Dr. Hellbach 6, Dr. Jarres 313, Lüdendorff 3, Dr. Marx 84, Thälmann 3.
 Goldberg, Kr. Breslau, Braun 328, Dr. Hellbach 1, Dr. Hellbach 37, Dr. Jarres 329, Lüdendorff 6, Dr. Marx 69, Thälmann 6.
 Heuscheffel, Braun 1093, Dr. Hellbach 5, Dr. Hellbach 59, Dr. Jarres 812, Lüdendorff 22, Dr. Marx 22, Thälmann 72.
 Krambühl, Kr. Breslau, Braun 73, Dr. Jarres 65, Dr. Marx 10.
 Třebitz, Gesamt-Kreis, Braun 3205, Dr. Hellbach 72, Dr. Hellbach 842, Dr. Jarres 15842, Lüdendorff 137, Dr. Marx 499, Thälmann 188.
 Schramm, Kr. Třebitz, Braun 5, Dr. Jarres 58, Lüdendorff 11, Dr. Marx 157.
 Namslau, Stadt, Braun 609, Dr. Hellbach 5, Dr. Hellbach 82, Dr. Jarres 1269, Lüdendorff 16, Dr. Marx 594, Thälmann 3.
 Neumarkt, Stadt, Braun 792, Dr. Marx 5, Dr. Hellbach 103, Dr. Jarres 1352, Lüdendorff 74, Dr. Marx 431, Thälmann 60.
 Stradowitz, Kr. Neumarkt, Braun 90, Dr. Hellbach 3, Dr. Jarres 234, Dr. Marx 34, Thälmann 2.
 Reußen, Kr. Neumarkt, Braun 149, Dr. Hellbach 1, Dr. Hellbach 9, Dr. Jarres 260, Lüdendorff 1, Dr. Marx 82, Thälmann 2.
 Brieg, Stadt und Land, Braun 12373, Dr. Hellbach 111, Dr. Hellbach 885, Dr. Jarres 15058, Lüdendorff 247, Dr. Marx 2628, Thälmann 233.
 Brieg, Stadt, Braun 641, Dr. Hellbach 41, Dr. Hellbach 546, Dr. Jarres 2298, Lüdendorff 121, Dr. Marx 1520, Thälmann 139.
 Strebsen, Braun 1725, Dr. Hellbach 6, Dr. Hellbach 148, Dr. Jarres 2328, Lüdendorff 8, Dr. Marx 778, Thälmann 100.
 Krieger, Stadt und Kreis, Braun 10374, Dr. Hellbach 37, Dr. Hellbach 246, Dr. Jarres 9379, Lüdendorff 43, Dr. Marx 387, Thälmann 475.
 Frankenstein, Stadt, Braun 1035, Dr. Hellbach 12, Dr. Hellbach 320, Dr. Jarres 5331, Lüdendorff 75, Dr. Marx 10822, Thälmann 74.
 Frankenstein, Land, Braun 4098, Dr. Hellbach 61, Dr. Hellbach 320, Dr. Jarres 3531, Lüdendorff 75, Dr. Marx 10822, Thälmann 189.
 Kłodzko, Kreis und Stadt, Braun 10452, Dr. Hellbach 104, Dr. Hellbach 204, Dr. Jarres 3553, Lüdendorff 68, Dr. Marx 7315, Thälmann 315.
 Olaf, Braun 1559, Dr. Hellbach 34, Dr. Hellbach 206, Dr. Jarres 2138, Lüdendorff 21, Dr. Marx 3160, Thälmann 54.
 Olaf, Kreis, Braun 6204, Dr. Hellbach 74, Dr. Hellbach 424, Dr. Jarres 3045, Lüdendorff 93, Dr. Marx 13368, Thälmann 152.
 Habelschwerdt, Braun 627, Dr. Hellbach 11, Dr. Hellbach 56, Dr. Jarres 592, Lüdendorff 23, Dr. Marx 1548, Thälmann 18.
 Habelschwerdt, Kreis, Braun 3160, Dr. Hellbach 70, Dr. Hellbach 235, Dr. Jarres 3779, Lüdendorff 157, Dr. Marx 1170, Thälmann 82.
 Landsberg i. Schl., Braun 513, Dr. Hellbach 14, Dr. Hellbach 55, Dr. Jarres 647, Lüdendorff 20, Dr. Marx 893, Thälmann 5.
 Freiburg i. Schl., Braun 1239, Dr. Hellbach 7, Dr. Hellbach 174, Dr. Jarres 1736, Lüdendorff 13, Dr. Marx 519, Thälmann 494.
 Waldenburg, Land, Braun 32115, Dr. Hellbach 135, Dr. Hellbach 1187, Dr. Jarres 16421, Lüdendorff 277, Dr. Marx 5377, Thälmann 3174.
 Waldenburg, Stadt, Braun 10825, Dr. Hellbach 58, Dr. Hellbach 1177, Dr. Jarres 2274, Lüdendorff 112, Dr. Marx 2367, Thälmann 1202.

Aus dem Wahlkreis Liegnitz.

Liegnitz, Vorläufiges Endergebnis vom Wahlkreis S. Liegnitz, Abgeordnete Erdmann 368212, Braun 203358, Dr. Hellbach 1644, Dr. Jarres 59162, Dr. Jarres 239903, Lüdendorff 2896, Dr. Marx 48331, Thälmann 11617.
 Liegnitz, Stadt, Braun 14642, Dr. Hellbach 58, Dr. Hellbach 2512, Dr. Jarres 19584, Lüdendorff 159, Dr. Marx 2899, Thälmann 371.

Węglinz, Land, Braun 6852, Dr. Hellbach 50, Dr. Hellbach 762, Dr. Jarres 11538, Lüdendorff 57, Dr. Marx 780, Thälmann 69.
 Zumbach, Braun 12279, Dr. Hellbach 76, Dr. Hellbach 1800, Dr. Jarres 14184, Lüdendorff 126, Dr. Marx 2407, Thälmann 428.
 Sauer, Braun 5202, Dr. Hellbach 85, Dr. Hellbach 2009, Dr. Jarres 6475, Lüdendorff 62, Dr. Marx 2281, Thälmann 399.
 Ologa, Landkreis, Braun 6136, Dr. Hellbach 105, Dr. Hellbach 770, Dr. Jarres 12759, Lüdendorff 183, Dr. Marx 4368, Thälmann 120.
 Grünberg, Stadt, Braun 5586, Dr. Hellbach 18, Dr. Hellbach 2908, Dr. Jarres 2893, Lüdendorff 34, Dr. Marx 678, Thälmann 375.
 Löwenberg, Stadt und Kreis, Braun 5716, Dr. Hellbach 88, Dr. Hellbach 3100, Dr. Jarres 11711, Lüdendorff 139, Dr. Marx 4783, Thälmann 404.
 Landeshut, Braun 6747, Dr. Hellbach 70, Dr. Hellbach 3389, Dr. Jarres 5239, Lüdendorff 78, Dr. Marx 5383, Thälmann 1200.
 Hirschberg, Stadt, Braun 4131, Dr. Hellbach 34, Dr. Hellbach 3405, Dr. Jarres 4964, Lüdendorff 234, Dr. Marx 1016, Thälmann 389.
 Hirschberg, Land, Braun 11081, Dr. Hellbach 111, Dr. Hellbach 5535, Dr. Jarres 10232, Lüdendorff 217, Dr. Marx 2057, Thälmann 972.
 Katschawa (Sergeberg), Braun 116, Dr. Hellbach 2, Dr. Hellbach 45, Dr. Jarres 273, Lüdendorff 3, Dr. Marx 24, Thälmann 4.
 Sanktbrunn, Braun 2475, Dr. Hellbach 20, Dr. Hellbach 1577, Dr. Jarres 2588, Lüdendorff 15, Dr. Marx 893, Thälmann 348.
 Węglinz, Stadt, Braun 15697, Dr. Hellbach 76, Dr. Hellbach 7431, Dr. Jarres 13876, Lüdendorff 166, Dr. Marx 1773, Thälmann 634.
 Gogau, Kreis und Stadt, Braun 8009, Dr. Hellbach 101, Dr. Hellbach 1911, Dr. Jarres 13324, Lüdendorff 184, Dr. Marx 2069, Thälmann 746.

Aus dem Wahlkreis Oppeln.

Kreis, Stadt (Endergebnis), Braun 1333, Dr. Hellbach 40, Dr. Hellbach 137, Dr. Jarres 4079, Lüdendorff 64, Dr. Marx 8318, Thälmann 323.
 Oppeln, Stadt (Endergebnis), Braun 1069, Dr. Hellbach 59, Dr. Hellbach 435, Dr. Jarres 6055, Lüdendorff 170, Dr. Marx 7197, Thälmann 1281.
 Oppeln, Land, Braun 4816, Dr. Hellbach 165, Dr. Hellbach 379, Dr. Jarres 8456, Lüdendorff 392, Dr. Marx 14261, Thälmann 2249.
 Beutten, Land, Braun 2754, Dr. Hellbach 94, Dr. Hellbach 272, Dr. Jarres 7539, Lüdendorff 200, Dr. Marx 6606, Thälmann 5197.
 Beutten O.S., Stadt (Endergebnis), Braun 1542, Dr. Hellbach 38, Dr. Hellbach 1501, Dr. Jarres 10594, Lüdendorff 137, Dr. Marx 9357, Thälmann 1805.
 Gleiwitz, Stadt (Endergebnis), Braun 2070, Dr. Hellbach 173, Dr. Hellbach 1242, Dr. Jarres 9948, Lüdendorff 395, Dr. Marx 14699, Thälmann 4919.
 Gleiwitz, Land, Braun 1333, Dr. Hellbach 40, Dr. Hellbach 337, Dr. Jarres 4079, Lüdendorff 64, Dr. Marx 8318, Thälmann 323.
 Neustadt, Land, Braun 3352, Dr. Hellbach 120, Dr. Hellbach 417, Dr. Jarres 7117, Lüdendorff 373, Dr. Marx 12910, Thälmann 1390.
 Esel, Braun 2251, Dr. Hellbach 119, Dr. Hellbach 282, Dr. Jarres 6068, Lüdendorff 295, Dr. Marx 13120, Thälmann 1509.
 Wolfshagen, Land, Braun 4098, Dr. Hellbach 159, Dr. Hellbach 323, Dr. Jarres 8732, Lüdendorff 223, Dr. Marx 17542, Thälmann 364.
 Kreuzburg, Braun 3535, Dr. Hellbach 63, Dr. Hellbach 456, Dr. Jarres 1472, Lüdendorff 133, Dr. Marx 4165, Thälmann 312.
 Groß-Siebold, Braun 1810, Dr. Hellbach 153, Dr. Hellbach 322, Dr. Jarres 3911, Lüdendorff 239, Dr. Marx 10703, Thälmann 2159.
 Kłodzko, Stadt, Braun 21, Dr. Hellbach 6, Dr. Hellbach 53, Dr. Jarres 291, Lüdendorff 13, Dr. Marx 1237, Thälmann 12.
 Jankowitz O.S. (Endergebnis), Braun 1643, Dr. Hellbach 49, Dr. Hellbach 148, Dr. Jarres 5257, Lüdendorff 104, Dr. Marx 2945, Thälmann 408.

Wahlergebnisse aus dem Reich.

Altona, Braun 33772, Dr. Hellbach 163, Dr. Hellbach 7511, Dr. Jarres 31902, Lüdendorff 837, Dr. Marx 1739, Thälmann 10917.
 Oldenburg (Gesamtergebnis), Braun 40818, Dr. Hellbach 493, Dr. Hellbach 14440, Dr. Jarres 84305, Lüdendorff 1241, Dr. Marx 4200, Thälmann 2872.
 Münster, Stadt, Braun 6660, Dr. Hellbach 307, Dr. Hellbach 772, Dr. Jarres 11583, Lüdendorff 331, Dr. Marx 29241, Thälmann 495, sonstige 157.
 Wiesbaden, Braun 14422, Dr. Hellbach 153, Dr. Hellbach 6716, Dr. Jarres 18978, Lüdendorff 218, Dr. Marx 8323, Thälmann 1983.
 Kassel, Braun 35347, Dr. Hellbach 310, Dr. Hellbach 9008, Dr. Jarres 35408, Lüdendorff 749, Dr. Marx 4814, Thälmann 2959.
 Wehlar, Land und Stadt, Braun 12766, Dr. Hellbach 26, Dr. Hellbach 1985, Dr. Jarres 12888, Lüdendorff 166, Dr. Marx 632, Thälmann 554.
 Koblentz (Gesamtergebnis), Braun 4250, Dr. Hellbach 149, Dr. Hellbach 805, Dr. Jarres 5690, Lüdendorff 194, Dr. Marx 11439, Thälmann 877.
 Essen, Stadt, Braun 32716, Dr. Hellbach 410, Dr. Hellbach 4269, Dr. Jarres 45652, Lüdendorff 2250, Dr. Marx 69188, Thälmann 2793.
 Offen Land, Braun 11745, Dr. Hellbach 151, Dr. Hellbach 876, Jarres 13323, Lüdendorff 739, Dr. Marx 24259, Thälmann 10953.
 Karlsruhe, Stadt und Land, Braun 29139, Dr. Hellbach 328, Dr. Hellbach 8577, Dr. Jarres 40782, Lüdendorff 78.
 Duisburg, Braun 27987, Dr. Hellbach 210, Dr. Hellbach 2332, Dr. Jarres 38802, Lüdendorff 775, Dr. Marx 33810, Thälmann 10278.
 Erfeld, Braun 8614, Dr. Hellbach 228, Dr. Hellbach 1762, Dr. Jarres 10219, Lüdendorff 253, Dr. Marx 22002, Thälmann 2432.
 Nürnberg, Stadt, Braun 87502, Dr. Hellbach 13062, Dr. Hellbach 13735, Dr. Jarres 64882, Lüdendorff 9264, Dr. Marx 2262, Thälmann 8945.
 Koburg, Braun 12855, Dr. Hellbach 279, Dr. Hellbach 1073, Dr. Jarres 18084, Lüdendorff 1544, Dr. Marx 71, Thälmann 783.
 Leipzig, Land, Braun 105120, Dr. Hellbach 741, Dr. Hellbach 20446, Dr. Jarres 102945, Lüdendorff 1917, Dr. Marx 2125, Thälmann 2324.
 Leipzig, Stadt (Gesamtergebnis), Braun 156279, Dr. Hellbach 785, Dr. Hellbach 25685, Dr. Jarres 139581, Lüdendorff 2304, Dr. Marx 4019, Thälmann 37579.
 Jülich, Braun 14265, Dr. Hellbach 108, Dr. Hellbach 6360, Dr. Jarres 11630, Lüdendorff 1098, Dr. Marx 466, Thälmann 2324.
 Karlsruhe, Stadt (Gesamtergebnis), Braun 18674, Dr. Hellbach 230, Dr. Hellbach 6309, Dr. Jarres 28530, Lüdendorff 406, Dr. Marx 12382, Thälmann 2551.
 Hildesheim, Stadt und Land, Braun 17600, Dr. Hellbach 200, Dr. Hellbach 8100, Dr. Jarres 16900, Lüdendorff 700, Dr. Marx 10800, Thälmann 3000.
 Konstanz a. B., Braun 2189, Dr. Hellbach 112, Dr. Hellbach 2125, Dr. Jarres 2398, Lüdendorff 162, Dr. Marx 5604, Thälmann 489.
 Darmstadt, Stadt, Braun 15334, Dr. Hellbach 251, Dr. Hellbach 2754, Dr. Jarres 21631, Lüdendorff 446, Dr. Marx 24053, Thälmann 690.
 Mainz, Stadt, Wahlkreis 19, Braun 20005, Dr. Hellbach 185, Dr. Hellbach 8770, Dr. Jarres 60084, Lüdendorff 213, Dr. Marx 14428, Thälmann 1256.
 Helgoland, Braun 208, Dr. Hellbach 10, Dr. Hellbach 21, Dr. Jarres 193, Lüdendorff 5, Dr. Marx 10, Thälmann 14.
 Lübeck, Stadt und Land, Braun 32646, Dr. Hellbach 167, Dr. Hellbach 3993, Dr. Jarres 28873, Lüdendorff 447, Dr. Marx 993, Thälmann 2796.
 Mecklenburg-Streitz, Braun 18401, Dr. Hellbach 267, Dr. Hellbach 2170, Dr. Jarres 26467, Lüdendorff 829, Dr. Marx 530, Thälmann 1934.
 Schwerin-Mecklenburg (Gesamtergebnis), Braun 58255, Dr. Hellbach 675, Dr. Hellbach 6268, Dr. Jarres 93331, Lüdendorff 2406, Dr. Marx 1452, Thälmann 1339.
 Stettin, Stadt, Braun 44925, Dr. Hellbach 204, Dr. Hellbach 552, Dr. Jarres 62196, Lüdendorff 176, Dr. Marx 2423, Thälmann 9141.
 Magdeburg-Anhalt, Braun 204700, Dr. Hellbach 710, Dr. Hellbach 21918, Dr. Jarres 112570, Lüdendorff 3068, Dr. Marx 6535, Thälmann 20560.

Rüstet zum zweiten Wahlgang!



Die Yankees in Leningrad

Copyright by Modernerverlag, Wien 1924

Mr. Loos! murmelte ein Jhuh, hielt die Schwanz des Tieres hoch und das wilde Tier schloß ohne den geringsten Protest die Münder. Dann kramte Mr. Loos seine Kramel aus, schloß die Hände ins Wasser und preschte mit solcher Gewalt den Schwanz des Tieres, daß das Rückgrat knarzte.

„Halt! Halt!“ rief er das Tier noch einmal und knöpfte sich zusammen. Es verging zwei drei Sekunden, und in keinem Augenblick sah er etwas Glanzendes. Noch eine Sekunde — und ein häßliches Geräusch ließ seinen Körper zur Erde sinken und verbot ihm den Namen des Mr. Willi.

„Eine Fliege!“ sagte der Sekretär, „und zwar mit bezauberndem Glanz!“

Mit diesen Worten ergiff er die vergifteten Papiere und ging zum Koffer in sein Zimmer, das Sekretär und den Staatsanwalt ihrer gegenseitigen angenehmen Betrachtung überlassend.

Der Name der Geheimnisse

Es ist leicht.
 Aus dem Koffer der Mrs. Juno hämmert ein Stiel. Ein Körner etwas, heißt es durch und zerbricht es in kleine Gerate. Auch im Koffer des Sekretärs hämmert ein Stiel. Er hat eben die Papiere aus der Tasche gezogen, die die Überlebenden tragen.

„Jedezeit von hier!“

Darauf verlor er in seines Nachdenkens. Noch einer Rede nahm er den Brief von Robert Loos hervor. Legte beide Dokumente in eine Kapsel, schloß die Kapsel und legte sich schlafen.

Auch in der Tasche hämmert ein Stiel. Der ganze schwarze Dienst hat sich um den Tisch versammelt: sie beschäftigen sich mit der geheimnisvollen Persönlichkeit des Mr. Loos.

„Es ist der verlorene Präsident!“ flüstert einer mit überzeugter Stimme.

„Und ich sage, daß er der selbige Washington ist. Das sage ich!“ bemerkte die Königin. „Ein Loter bräutet sich nicht zu fürchten, sein Körper ist wie aus Metallgittern gemacht. Ein lebendiger Mensch könnte bei uns solange nicht anhalten. Er läuft ja jeden Augenblick Gefahr, verheiratet zu werden!“ Mr. Dole war doch auch ein großer Mann, aber auch er hat Angst gefreut.

Auch aus dem Koffer des Mr. Dole leuchtete die Lampe. Aber wenn wir einen Blick in sein Zimmer werfen, dann bemerken wir etwas Rätselhaftes: das Licht kommt von der Decke, während Mr. Dole friedlich auf seinem hinter einem Wandstuhne verpackten Bette schlafend. Schen wir aber zur Tür hin, dann bemerken wir in unserer gewöhnlichen einen zweiten Mr. Dole, der mit einem vorgeschalteten Revolver vor einer verstaubten Tür steht. Der Kopf dieses zweiten Dole hat eine große Ähnlichkeit mit einem Bienen, und aus den Höfen leuchten zwei roten zum Vorhinein, die in roten Stiefeln stehen.

Nur bei dem sorglosen Mr. Willi war es anders. Er schlief, von einer Schar seiner Tiere umgeben, und wenn es nicht dunkel wäre, hätten wir auf seinem Kopfe ein selbige Leuchtsehen bemerkt.

Die Regierung brachte dem amerikanischen Sekretär einen amtlichen, verschwiegenen Brief. Er enthielt die Liste aller Irrenhäuser von New York.

Mr. Loos! beruhte rasch sein Gesichts, katalogisierte die Liste und unterstrich mit roten Bleistift zwei Abschnitte: es waren die einzigen Irrenhäuser, die ausdrücklich einwandfrei adressiert waren.

Dann sah er sorgfältig seine Gewichte, legte die Korrespondenz in die Koffer, nahm ein Notizbuch hervor und schloß den Schlüsselplan für den bevorstehenden Tag zusammen. Als er damit fertig war, drückte er sich bloßfüßig um und bekam die schwarze Kapsel gerade in den Augenblick zu sehen, als sie ihn vom Koffer befehlen wollte.

„Was zum Teufel wollen Sie von mir?“ rief er drohend, die nichtige Augen und seinen Halsblut durchblickend.

„Ich verstehe Sie“, murmelte Kalla, „aus ganzen Körper scheidet, ich würde Sie um befehlen, Sie, um zu wissen, ob Sie ein Mensch oder ein Geist sind!“

Mr. Loos! ließ für los und ließ einen Spinn von einem schwarzen Koffer, ein Spinn, nahm in der Kapsel, bevor die schwarze Kapsel, daß kein Gesicht in diesem Augenblick sagen

ein wenig traurig ausah, — ganz wie bei einer echten, gut gewachsenen und gelliebten Leiche.

„Ja, es mag sein, daß ich ein Geist bin, gute Frau,“ erwiderte Loos mit leiserer Stimme und ging in sein Zimmer.

Eine solche Behauptung der Synthese der Königin erfüllte die Seelen der Regier mit einem panischen Entsetzen. Wenn sie sich in den Korridoren, in der Küche und auf der Treppe begegneten, gaben sie sich geheime Zeichen, die keiner bemerkte, denn Mrs. Jumo blieb hartnäckig in ihrem Zimmer, und der sorglose Kreis war ja der Möglichkeit beraubt, seine Dienerschaft zu beaufsichtigen.

In der Stadt wurde dem Sekretär mit feierlicher Stimme mitgeteilt:

„Bereitete Mr. Loos, dem Abschiedsgesuch des Mr. Willi in Rathgebeber worden. Sie sind an seiner Stelle zum Generalstaatsanwalt ernannt.“

„Ich nehme es an, aber nur unter der Bedingung,“ erwiderte Mr. Loos! kurz, wie ein Mann, der gewohnt war, zu befehlen und nicht sich unterzuordnen: „Sie werden mir einen einwandfreien Urlaub geben, damit ich eine Reise machen und ein Verbrechen untersuchen kann.“

Er erhielt sofort alles, was er wollte, einschließlich Kautionen, Zeugnisse, Haftformulare, alle möglichen Vollmachten und Dokumente. Den Rest des Tages widmete der neue Staatsanwalt einer glänzenden Anlagensprache gegen den Deputierten Wronski, der der Gerichtsverhandlung nicht gefolgt war, und einer ganzen Reihe von anderen Geschichten. Er schloß, wie am Vortage, erst spät abends in das Cottage zurück.

Es war noch hell, als er sich dem bekannten Hofstote näherte. Ein großer, mit Rorden beladener Wagen versperrte ihm den Weg. Der Zubringer, ein großer, jüngerer Mann, brüllte in einem Anfall des wilden Jorns aus vollem Hals.

„Warum brüllen Sie?“ fragte Loos.

Der kreisrote Mann drehte sich zu ihm um und knöpfte mit den Augen.

„Ich bin eine beamtete Persönlichkeit, ein Mann von Beruf! Meine Zeit ist bis auf die letzte Sekunde berechnet! Ich schone nicht an jenen, die ihre Amtszeit vergeuden und die amüßige Arbeit verüben!“

„Was ist denn los?“

(Fortsetzung folgt.)

Vor den Wahllokalen

(Von einem Arbeiterkorrespondenten.)

Breslau, 30. März.

Die Wahlbeteiligung war in den meisten Wahllokalen eine schwache. Die Wahl hatte keine große Anziehungskraft...

Die Arbeiter dagegen kamen zum Teil mit den gleichgültigsten Gesichtern. Im Gefühl das instinktive Empfinden: Unser Schicksal wird durch keine Reichspräsidentenwahl entschieden...

Verschiedentlich gab es späßige Momente vor den Wahllokalen. In der Schule Trebnitzer Straße wurden die SPD-Beute von unseren Genossen derart in die Enge getrieben...

Arbeiter Sport.

Freie Turnerschaft. Turnwartel für Dienstag, den 31. März berufe ich eine Turnwartelung zu Rupp, Franzfurter Straße, abends 9 Uhr ein...

Bühnenschauturnen „Freie Turner“ Breslau

Die Freie Turnerschaft ist schon lange nicht mehr mit einer Werbeveranstaltung vor die Öffentlichkeit getreten. Sie wollte nicht werben, weil ihr bis in die jüngste Zeit die Möglichkeit fehlte...

Parallel mit dieser Veranstaltung des Vereins, gehen eine Reihe anderer Abteilungen, von denen jede auf ihre Art für ihren speziellen Abteilungsbetrieb werben will...

Alle diese Veranstaltungen haben den Zweck, unter der lehrreichen Jugend für den Arbeitersport zu werben, die in den Kampf ums Dasein tretende Proletarierjugend den leichteren Bergigungen von Ritz, Laxfäden und Schachlatten zu entziehen...

Neue Kraftpost. Vom 1. April an wird eine Kraftpost aus den Rosenblut und Ganth über Dr. Peterwitz, Bolzow und Ganth...

Bekanntmachung. Auf Grund der §§ 33-35 der Verordnung über Gewerkschaftsangelegenheiten vom 16. November 1924...

1 vom Hundert des von der Kantonalstelle festgesetzten Grundlohnes (Rechnungen wöchentlich Arbeitsverdienst, Mitgliederlisten) festgesetzt.

Proletarischer Abend der IAP.

Zu einer eindrucksvollen Kundgebung gefallte sich der von der IAP veranstaltete proletarische Abend. Vor allen Dingen konnte man in überreicher Zahl Frauen bemerken...

Nach kurzer Zeit, rollen nun die Filme der IAP, über die Leidens- Spannung sah die Schweidnitzer Arbeiter das ihnen so ungewohnte, außergewöhnliche Bild...

Der Broschürenumlauf war ein guter, auch für die erstmalig gezeigten russischen Spielwaren war reges Interesse...

Zu bedauern

Ist jedes Dienstmädchen, welches in die Hände von Frau Fleischermeister Winkler, Waldenburger Straße, gerät...

Dabei muß das arme Wesen noch so anders hin schlafen gehen, damit es ja zu keiner Ruhe kommt.

1000 neue Abonnenten

hat die „Bergstadt“ nicht gewonnen hier in Schweidnitz, aber einige verloren in der sogenannten „roten“ Woche...

Aus der Provinz

Pestwitz. Die SPD vertreibt Spülbrillen. Die hiesige Dammkartell wandelt sonderbare Bahnen. Kürzlich veranstaltete sie eine Frauenversammlung...

Anstatt den Kampf gegen den Schandparagrafen zu führen, entzieht dieser SPD-Mann Mittel, mit denen sich schon manche Arbeiterfrau rühmte hat.

Die Arbeiterfrauen sollten weiter zum Gehären wider ihren Willen gewinnen werden. Die Frauen der Lebenden brauchen keine SPD-Spülbrillen.

Neumarkt. Heldenstückchen der Sozialdemokraten. Als ich am Dienstagabend gegen 12 Uhr die Straße unserer Stadt durchließ...

Kommunistische Überantiken!

Schweidnitz. Melde! Euch, bitte, sofort bei dem unterzeichneten Genossen. In Orten, wo mehrere kommunistische Überantiken sind...

Aus dem Waldenburger Industriegebiet

Zur Ergänzung des Berichts von der öffentlichen Gemeindevorstanderversammlung in Untersdorf vom 12. 1. 1925. Von den Gewerkschaften Untersdorf war ein Antrag eingereicht...

Tatü-Tatü.

Erzelenz ist da. Hohen Besuch hatten kürzlich die Schweidnitzer Schwarz-weiß-roten. Diesmal war es L. H. Mann, Nationalist der übliche Kummel: Stahlhelm-Parade, Vaterländischer Abend...

Vollständig überfüllt

Sind nicht etwa die SPD-Veranstaltungen, sondern das hiesige Gerichtsfängnis. Schreiber dieses wird ja auch bald Gelegenheit haben...

Welcher Schweinehund

hat dies geschrieben, wurden eines Morgens die Landarbeiter im Sominium Villen, Kreis Schweidnitz, angefüllt, und mit schraubend kollerte der Herr Inspektor mit der „Schleifischen Arbeiterzeitung“ im Hofe herum...

Ziel beströmend

für jeden Arbeiter war der Anblick des Oberschlesier-Festtages am Sonntag. Freu und brav zogen die wackeren Reichsbannerhinter dem Kriegerehren und Jungs her...

zu laufen. Um aber doch zu zeigen, daß auch sie gewillt sind, für die Gewerkschaften was zu tun, reichen auch sie einen Antrag ein...

Daß die sozialdemokratische Fraktion die Not der Gewerkschaften nicht anerkennt, beweist der Berichtersatter in dem Bericht in der „Bergstadt“ Nr. 69...

Der Arbeitervertreter Häring verfuhr nun auch seine schmutzigen Anwürfe gegen den Genossen Gottschling anzubringen.

Nur gespannt dürfte man sein, was die sozialdemokratische Fraktion gedenkt zu tun, betreffs der Anzweidigungen gegen den korruptierten Häring...

Falls die SPD-Fraktion den korruptierten Häring nicht zwingt, gerichtlich vorzugehen, müssen wir annehmen, daß sie die Schweinereien von diesem sauberen Herrn best, mühsam die ganze SPD verleiht und korruptiert ist.

Zur Frage der Notstandsarbeiter ist folgendes zu erklären: Wir Kommunisten sind grundsätzlich dafür, daß die Gewerkschaften in den Produktionsprozess eingestellt werden...

Denn wir sehen in den Notstandsarbeiten und ihrer Bezahlung eine erneute Ausbeutung derjenigen Arbeiter, die aus dem Arbeitsprozess herausgeschleudert worden sind.

Erreichte Fortschritte der IAP.

Wülfersdorf. Am Donnerstag, den 28. März fand im Hotel zur Sonne eine außerordentliche Mitgliederversammlung der IAP, Ortsgruppe Wülfersdorf statt...

Der erste Punkt der Tagesordnung war der Bericht eines Genossen von der Landeskonferenz. Im Punkt 2 hielt Genosse Lange ein Referat über die internationale Wirtschaftskrisis aller kapitalistischen Staaten...

Arbeiter und Arbeiterinnen, schließt Euch alle der IAP an, agitiert für sie. Durch sie wird das internationale Solidaritätsgelübde aller arbeitenden Schichten geknüpft.

Vand der Freunde der IAP, Ortsgruppe Wülfersdorf.

Betriebsrat wählen.

Schweidnitz.

Dem Betriebsrat gewählt.

In den Abteilungen wurden von Seiten der Arbeiter 2 Betriebsräte gewählt und zwar 6 Kommunisten und Sympathisierende und 3 SPD-Arbeiter.

Bei der Zusammenkunft des Betriebsrates wurde unser Genosse Besser als Betriebsratsvorsitzender gewählt.

Heinrichshütte.

Hier wurden 3 SPD- und 2 KPD-Betriebsräte gewählt.

Firma Fromms und Freudenberg.

In unserer Firma wurden 4 Freigewerkschaftler und 3 Gewerkschaftler in den Betriebsrat gewählt.

Da die 4 Freigewerkschaftler als KPD-Sympathisierende gelten, hoffen wir, daß es ihnen gelingen wird, alle Kollegen von der Notwendigkeit der freigewerkschaftlichen Organisation zu überzeugen.

Zu beachten ist, daß annähernd 100 Kollegen überhaupt nicht gewählt haben. Die meisten von ihnen aus Berührung mit dem letzten Betriebsrat.

Hoffen wir, daß es auch in unserer Fabrik vorwärts geht. Unsere Genossen müssen hohes Bewußtsein haben, daß auch die Firma Fromms und Freudenberg eine Festung der KPD wird.

Genossen! Arbeiter!

Überall haben die Betriebsratwahlen begonnen. Sendet uns umgehend die Ergebnisse ein!

Neue Opfer des Kapitals.

Fürstlicher Bahnschaft.

Auf dem Fürstlichen Bahnschaft verunglückte der 17-jährige Schüler Ulrich von Nieder-Hermsdorf dadurch, daß er sich eine Querschnitts des linken Fußes zuzog. Die Verletzung

merkte sich daran, daß eine Amputation des Unterarmes vorgenommen werden mußte.

Donnerstag, den 26. März verunglückte der Steiger Fischer in der Frühlicht der 2. Abteilung. Die Druckverhältnisse in dem Zersägen des K sind sehr groß und die Strecken, in denen die Förderung fortgesetzt wird, sehr niedrig, so daß Fischer sich erhebliche Wunden am Kopfe zuzog und seine Weiterführung ins Lazarett notwendig wurde.

Am gleichen Tage verunglückte in der Mittagschicht und in derselben Abteilung der Hauer Fritz Förster dadurch, daß er von der Schlammleitung zusammengequetscht wurde. Auch er wurde sofort in das Lazarett überführt. Über während dem ersten das Auto der Verwaltung zur Verfügung gestellt wurde, mußte die Weiterführung des zweiten mittels Handwagen erfolgen.

Gustavgrube.

Einen schweren Unfall erlitt der aus der Gustav-Grube beschäftigte Benzolmaschinenführer Eduard Zankred. Bei der Hilfeleistung für seinen Arbeitskameraden kam er zwischen Maschine und Wand und erlitt dabei eine Bedenquerschlagung.

Reichenbach.

Ein schweres Unglück ereignete sich auf dem hiesigen Hauptbahnhof. Angestellte des Sägereis von Reichenbach wurden an der Ladestraße beim Entpacken von Baumstämmen ab. Hierbei gerieten diese ins Rollen und rissen den Arbeiter Redtor herab. Der Unglückliche wurde schrecklich zugerichtet. Der linke Arm war ihm aus der Achselhöhle gerissen und die Hand zerquetscht. Ferner erlitt er Querschnittungen an der Brust und stark blutende Verletzungen am Kopf. Der Verunglückte wurde alsbald in das Krankenhaus übergeführt, wo ihm mehrere Finger amputiert werden mußten.

Schafft „Rote Betriebsräte“!

Sie von uns abgedruckte Betriebsratwahl der Firma Dipe, Quedlinburg, der „Flug“, schreibt dazu folgendes: Bestenfalls: „Jeder Betrieb muß unsere Festung sein.“

Mit welcher Zähigkeit und mit welchen Methoden schützt der Unternehmer den Betrieb? Gegen jede feindselige Regung der Arbeiterkassen geht er mit den schamlosesten Mitteln vor. Er schafft sich eine Truppe von willfährigen Leuten, die er zu Borarbeitern und Aufsehern macht. Das sind solche, die schon bei weitem den Hut ziehen, wenn der Ausbeuter Stille oder noch ein Anbellerbröckchen kommt, ihnen entgegenzulaufen, um so schnell wie möglich ihre Mitarbeiter schwarz zu machen. Bei solcher Gelegenheit pallierte einem solchen Spelchellecker, als er das Pferd des Unternehmers streichelte, in seinem Eifer gar nicht bemerkte, daß er auf dem Gaul des Inspektors Stiefel liebkoste. Zur besseren Überwachung hat man auch eine Betriebsratwahl-Polizei geschaffen, zu der außer den Portieren die Stahlhelme gehören. Die Aufgabe dieser Individuen ist, die Arbeiter anzutreiben, den Vollzug zu überwachen und den Arbeiterkassen bei jedem Bohrkampf durch Streikbruch in den Rücken zu fallen.

Gegen solche Elemente gilt es Front zu machen. Galtet Abrechnung bei der bevorstehenden Betriebsratwahl. Schafft Rote Betriebsräte! Wählt Kollegen, die es verdienen, diesen Verrätern entgegenzutreten und die Interessen der Arbeiter rücksichtslos zu verteidigen.

Arbeiter und Arbeiterinnen! Die schwarz-weiß-rote Kuffregierung hat das Staatsruhr ergriffen. War bisher Not und Hunger unser Gast, so wird das Glend noch ungebauer zunehmen, denn man will die Lasten des Zwangsquellens auch noch aus unseren Knochen herauszschinden. Das ist die Dollarsonne, von der die SPD vor der Wahl gefaselt hat. Das ist die Reaktion, welche mit Hilfe der SPD zur Macht gelangt ist. Jetzt heißt es: Schluß mit der Reaktion und ihren Stelzfüßeln! Schaffen wir die organisierte Front des Proletariats. Sine in den Verband — organisiert Euch reiflich!

Arbeiter der schlechtesten Betriebe! Habt Ihr schon eigene Betriebsratwahlen?

Schafft sie Euch sofort!

(D. K.)

Benachrichtigt für den gelandeten Text: Richard Schulz, Breslau; Interate: Artur Müller, Dresden. Verlag: Schließliche Verlagsgesellschaft, G. m. b. H., Dresden. Druck: Weibag-Verlag, Studereitstraße Dresden.

Berichtungs-Kalender.

Freitag, 1. April! Alle Mitglieder des Unterarmungs-Komitees sind am Donnerstag, 7. April abends 8 Uhr im Saal 10, Sitzung.

Oben: Partei und Jugend. Alle Partei- und Jugendgruppen haben regelmäßig an dem Unterarmungs-Komitee teilzunehmen. Die Mitglieder sind jedem zur Verfügung. Die Betriebsratswahl der Partei in den Betrieben gehen über alle Gruppen hinweg.

Oben: Jeden Mittwoch Diskussionsabend. Jeder Betriebsrat ist verpflichtet daran teilzunehmen. Kontakt erhalten die Funktionäre.

IRH. Sitzung Bezirksratler der roten KPD. Besprechungen haben alle Mitglieder, Krawaller Straße 30, am 7. April abends 8 Uhr.

Ein Mittwoch, den 1. April abends 7 Uhr findet die Sitzung des Ortskomitees der KPD statt. Alle Mitglieder des Komitees haben natürlich zu erscheinen. Krawaller Straße 30.

Andere Organisationen

Freitag, 7. April Wasserpost-Restaurant, Mittwoch, 1. April Krawaller-Berichtungs-Kalender.

Liebig-Theater

Täglich 8 Uhr
Die große
Tauchentation
Kapitän H. Winstons
tauchende Seelöwen
und Nymphen
und das
glänzende
Variétéprogramm

Ziehung 24. und 25. April

Rote Lotterie

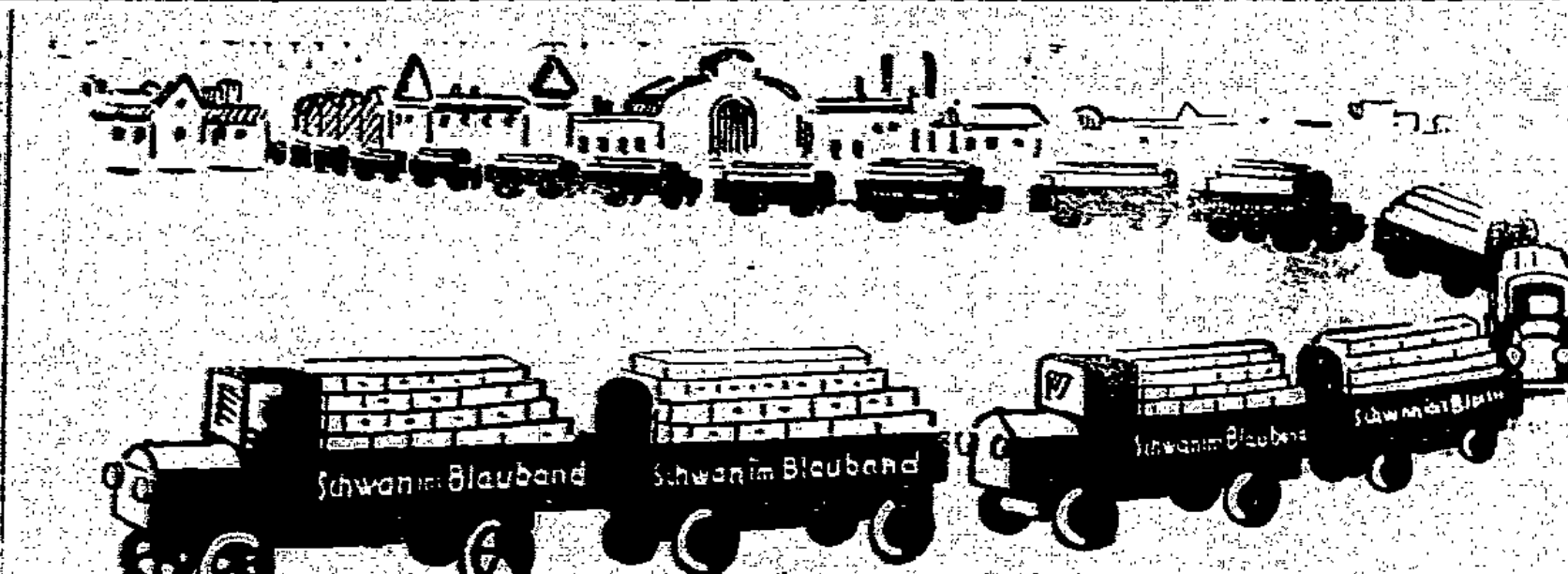
2000 Gewinne und 100000 Mark

100 000
30 000
20 000
10 000
nur mit 50% zahlbar!

Lose zu Mark 3.00
Fünf und zehn
zu 2% extra.

Dombrowsky
Berthel (Oberstl.)
Kaiser-Franz-Josef-Platz 10.

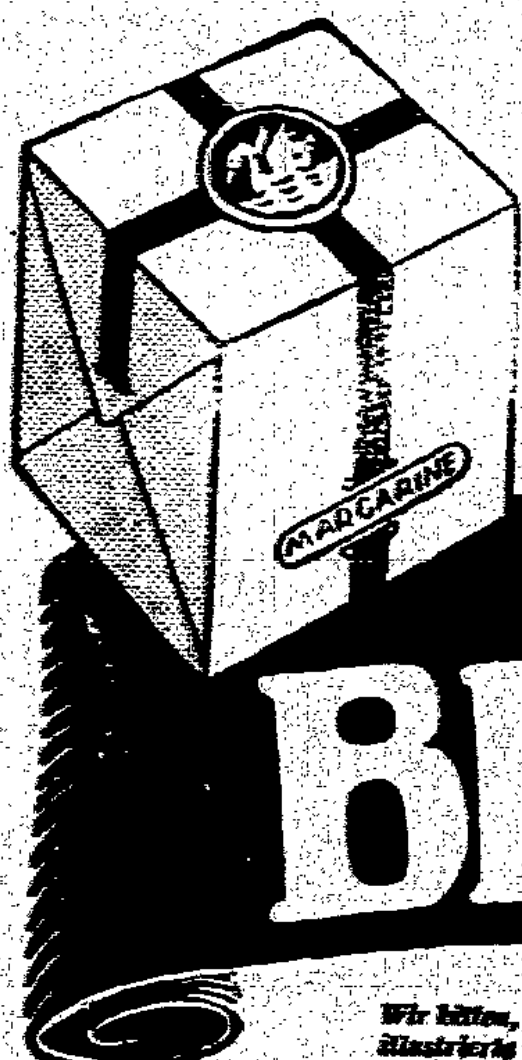
Post-Zeckelnummer 59 987



Das Gute bricht sich Bahn!

Unzählige Hausfrauen haben den Wert der Feinkostmargarine „Schwan im Blaубand“ erkannt. Ihre Verwendungsmöglichkeiten im Haushalt sind unbegrenzt und ihre Vorzüge unübertrefflich.

50 Pfennig das Halbpfd. in der bekannten Packung



Schwan im Blaубand frisch gekirnt

Wir bitten, beim Einkauf von je 1 Pfund „Schwan im Blaубand-Margarine“ das farbige illustrierte Familienblatt „Die Blaубand-Woche“ kostenlos zu verlangen.

Stad-
und Hof-Bäckerei
H. Mohaupt
Rathh. 1. 1. 2d. 2.
1301, ich. Bismarckstr.

Kaufhaus am Dom
Billigste Bezugsquelle aller
Artikel für Haus u. Küche
Größte Auswahl in allen Abteilungen
Adelbergstr. 20
Hann. Sachs. Nacht.

Achtung!
Billige
Sahrräder
von 72.- bis 90.- Mk. an.
Reparaturen
sowie auch billig.
Spezial-Artikel
Geldbergstr. 28.

Schauspielhaus Bettbezüge
Operettenbühne
Tel. Ring 2545.
Genie 8 Uhr:
Cllo Cllo
über
Der Schrei nach dem Klode
Liedhaus
Krawaller Straße 31.

Zentral-Ball-Saal
Westendstr. 50/52. Telefon O. 1712
Jeden Sonntag:
TANZI!
Der Saal ist stets zu den kulantesten Bedingungen den Vereinen bestens empfohlen.

Fries-Brot „Edelweid“
Weiß- und Süßwaren
in hoher Qualität
Fritz Grieger, Mehlgasse 30

1500 Mark
für sofort gesucht von Parteigenossen auf 6 Monate Ziel gegen Sicherheit zur Gründung eines Unternehmens, wo selbstiger dadurch eine angemessene Stellung findet.
Offerten unter 350 an die Expedition dieser Zeitung.

Ziehung 1. Klasse am 17. und 18. April
Preußische Staats-Lotterie
550000 Lose, 195000 Gewinne im Gesamtbetrag von über 38000000 Reichsmk.
Höchstgewinn:
2 Millionen Reichsmk.
4 x 500000 Reichsmk.
2 x 300000 Reichsmk.
2 x 200000 Reichsmk.
10 x 100000 Reichsmk.
Losepreise: 1/2, 1/3, 1/4, 1/5, 1/10 Doppellose für die 1. Kl. 3, 6, 12, 24, 48 R.-Mk. für alle 5 Kl. 15, 30, 60, 120, 240 R.-Mk.
Lose empfangen und versendet auch unter Nachnahme die
Staatliche Lotterie-Einnahmestelle
Dombrowsky,
Berthel 05., Kaiser-Franz-Josef-Platz 10.
Postcheckkonto Breslau 59 987.